Angiospermae. *Bedecktsamige Blütenpflanzen.*

Monocotyledones. *Einkeimblättrige.*

Typhaceae.

Typha *(Rohrkolben)* latifolia L. Zerstreut; zwischen Merlenbach und Spittel an der Merle und im Schmelzenweiher, am Bahnhof Spittel, im Oderfanger Weiher, im Dienstadter Weiher.

Typha angustifolia L. Zerstreut; bei der Remsinger Ziegelei, im Schmelzenweiher, im Oderfanger Weiher, im Dienstadter Weiher.

Eine *Form* mit zwei nebeneinanderstehenden, an der Spitze zusammenhängenden weiblichen Kolben (wohl durch Spaltung entstanden) am Oderfanger Weiher.

Eine *Form* mit zwei weiblichen Kolben übereinander am Oderfanger Weiher.

Sparganiaceae.

Sparganium *(Igelkolben)* ramosum Huds. (S. erectum.) Häufig.
ssp. S. neglectum Beeby. Häufig; z. B. Rossel bei der Beninger Mühle, Kochern, Emmersweiler, Nied bei Büdingen.
ssp. S. polyedrum A. u. Gr. Seltener; z. B. Oderfanger Weiher, Nied bei Büdingen.

Sparganium simplex Huds. Selten; Emmersweiler Wiesen, Schmelzenweiher.

Potamogetonaceae.

Potamogeton *(Laichkraut)* natans L. Verbreitet in den Weihern und Mardellen.

Potamogeton perfoliatus L. Verbreitet?

Potamogeton crispus L. Häufig in den meisten Weihern, auch in der Rossel, Merle, Nied, Bistenbach; in den Mardellen vereinzelt.

Potamogeton obtusifolius Mert. u. Koch. Drahtzugweiher (Wirtgen u. B.!); ob jetzt noch?

Potamogeton pusillus L. Verbreitet; z. B. Drahtzugweiher, Merle bei Merlenbach, Schmelzenweiher.

Potamogeton pectinatus L. Selten? Rossel bei Emmersweiler.

Zannichellia palustris L. Selten;
nur *var. pedicellata Wahl.* In den Gräben auf den Wiesen bei Emmersweiler verbreitet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scheuchzeriaceae.

Triglochin *(Dreizack)* maritima L. Selten. Emmersweiler Wiesen; Wiesen bei Kochern.

f. sexangularis Rchb. An beiden Fundorten.

subf. salina A. u. Gr. Wie vorige.

f. exangularis Rchb. Wie vorige.

Triglochin palustris L. Zerstreut; Wiesen bei Emmersweiler, Kochern, der Beninger Mühle, am Güterbahnhof Forbach.

Alismataceae.

Alisma plantago aquatica L. (A. Plantago). *Froschlöffel, Wasserwegerich.* Verbreitet.

ssp. A. Michaletii A. u. Gr. Z. B. Emmersweiler Wiesen; Schneuse im Behrener Wald; Schmelzenweiher; Nied bei Altweiler.

f. latifolium A. u. Gr. So meist.

f. stenophyllum A. u. Gr. Mardelle zwischen Gaubivingen und Tentelingen.

ssp. A. arcuatum Mich. Selten? Deutsche Nied bei Falkenberg.

Butomaceae.

Butomus umbellatus L. *Wasserliesch, Blumenbinse.* Zerstreut; Emmersweiler Wiesen; bei der Beninger Mühle; Schmelzenweiher.

Hydrocharitaceae.

Helodea canadensis Rich. (Elodea c.) *Wasserpest.* Verbreitet; im Deutschmühlenweiher an seichten Stellen gelegentlich das ganze Wasser ausfüllend.

Hydrocharis morsus ranae L. *Froschbiß.* Zerstreut; Gräben bei Emmersweiler; bei der Beninger Mühle; im Schmelzenweiher; Oderfanger Weiher.

Gramina. *Gräser.*

Oryza clandestina A. Br. *Wilder Reis.* Selten: Schmelzenweiher; Deutschmühlenweiher (B.).

Phalaris *(Glanzgras)* canariensis L. *Canariengras.* Häufig verwildert, da die Frucht einer der gewöhnlichsten Bestandteile des Vogelfutters ist.

Phalaris arundinacea L. Häufig.

Die *Form* mit violett überlaufenen Spelzen häufiger, als die einfarbig grün bleibende.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. picta L. Als „Bandgras" in Gärten oft angepflanzt und bisweilen verwildert.

l. bracteatus. Mit einem laubartigen Deckblatt am Grunde der Rispe; Waschbach.

P. Puccinia coronata Cord. f. sp. phalaridis Kleb. Rost. Stieringer Bruch; zwischen Emmersweiler und St. Nikolas.

Puccinia ari-phalaridis Kleb. Rost. Lellingen; Hölle bei Hargarten.

Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Zwischen Emmersweiler und St. Nikolas.

Anthoxanthum odoratum L. *Ruchgras.* Gemein; eins der häufigsten Wiesengräser.

f. longiaristatum Cel. Kreuzberg, Ötinger Tälchen, Merlenbach.

f. montanum A. u. Gr. Trockne Wiese am Fuße des Kreuzberg.

f. umbrosum Bolle. Wald bei Lellingen; Exerzierplatz.

f. laxum Engl. Kleinwäldchen; Bahndamm am Stieringer Bruch.

f. vulgatum A. u. Gr. Gemein.

f. silvaticum A. u. Gr. Wiesberg.

f. strictum A. u. Gr. Kreuzberg

f. tenerum A. u. Gr. Wiesberg, Chaussee nach Ötingen.

f. villosum Lois. Kreuzberg; Wald am Ötinger Tälchen; Fockloch; Acker bei Genweiler; Pfaffenwald. Zwischenformen gegen *f. silvaticum* am Kreuzberg.

P. Uredo anthoxanthina Bub. Rost. Exerzierplatz; Äcker bei Machern; Melpoule.

Claviceps microcephala (Wallr.) Mutterkorn. Kreuzberg.

Antoxanthum aristatum Boiss. Einmal auf Sand hinter den Schießständen eingeschleppt.

Zea mays L. *Mais.* Vielfach angepflanzt.

Panicum sanguinale L. *Bluthirse.* Häufiges Gartenunkraut.

Panicum lineare Krock. *Fingergras.* Selten? Sandige Äcker bei Spittel.

Panicum crusgalli L. *Hahnenhirse.* Häufig.

f. longisetum Doell. Ebenso häufig wie die folgende.

f. brevisetum Doell.

f. pauciflorum A. u. Gr. Auf feuchtem Sand am Herapel.

Panicum miliaceum L. *Hirse, Rispenhirse.* Gelegentlich auf Schutt verwildert.

f. effusum Alef. Selten.

f. compactum Körn. Häufiger als vorige.

Panicum capillare L. Bisweilen als Zierpflanze und selten verwildert.

Panicum verticillatum L. (Setaria v.) *Klebgras.* Seltenes Unkraut; Garten in der Adtstraße.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Panicum viride L. *Borstenhirse.*
ssp. eu-viride A. u. Gr. (Setaria v.) Häufig.
f. reclinatum A. u. Gr. Scheint selten.
f. majus Gaud. Acker am Kreuzberg.
f. Weinmanni A. u. Gr. So am häufigsten.
f. furcatum. Blütenstand an der Spitze gegabelt; Schloßberg.
Eine *Form* mit Ährchen an den Borsten gelegentlich auf Gartenland.
P. Sclerospora graminicola (Sacc.) Schr. Garten in der Adtstraße.
G. Gallmilbe 1796? Vergrünung der Ähre. Garten in der Adtstraße.
Panicum glaucum L. (Setaria g.) Auf Äckern häufig.
Milium effusum L. *Flattergras.* Verbreitet in Wäldern.
P. Oidium monilioides Nees. Forbacher Wald.
Cladosporium graminum Cord. Wald bei der Melpoule.
Nardus stricta L. *Borstgras.* Selten? Wiesen am Schmelzenweiher und bei Spittel; St. Avold. (Holandre.)
Alopecurus (*Fuchsschwanz*) utriculatus Pers. Selten; erreicht die Ostgrenze seiner Verbreitung; früher anscheinend verbreiteter. Zahlreich auf den Niedwiesen bei Geßlingen bei Falkenberg. Sonst nur vereinzelt und wohl verschleppt: feuchte Ackerfurchen bei Genweiler; Emmersweiler Wiesen.
Alopecurus myosuroides Huds. (A. agrestis.) Gemein; besonders auf feuchten Äckern.
f. versicolor Bias. Selten.
l. interruptus. Unterhalb des Endblütenstandes ist einige Centimeter entfernt ein gestielter und ein sitzender Rispenast: Kelschberg.
Pflanzen, bei denen aus der Achsel eines jeden Blattes ein Seitenzweig mit Blütenstand herauswächst, sind häufig.
P. Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Genweiler, Vahl-Ebersing.
Septoria alopecuri Syd. Schaltberg, Wenhecker Hof bei St. Avold.
Alopecurus pratensis L. *Wiesenfuchsschwanz.*
ssp. A. eu-pratensis A. u. Gr. Häufig.
f. typicus A. u. Gr. Die gewöhnliche Form.
f. obscurus A. u. Gr. Selten; Wiesen bei Roßbrücken, Chausseegraben bei Folklingen.
l. ramosus. In der Achsel des obersten Blattes ein Zweig mit Blatt und Ähre.
l. pedunculatus. Unterste Zweige des Blütenstandes weit entfernt und lang gestielt.
l. interruptus. Unterste Zweige des Blütenstandes weit von einander entfernt.
l. bracteatus. Am Grunde des Blütenstandes ein Laubblatt.
Die vier Spielarten im Schmittschen Eisweiher.
P. Mastigosporium album Riess. Schneuse im Behrener Wald.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alopecurus geniculatus L. *Schwemmgras.* Verbreitet; z. B. Schneuse im Behrener Wald; Graben am Simonschacht; Stieringer Bruch; Emmersweiler Wiesen; Kochern; Schmelzenweiher; Altweiler.

Alopecurus fulvus Sm. Selten; Schmelzenweiher; Sand am Dienstadter Weiher.

Phleum pratense L. *Lieschgras, Timothygras.*
ssp. P. vulgare A. u. Gr. Häufig.
var. nodosum Schreb. Selten; Waldrand bei Tentelingen, Wiesen auf dem Kreuzberg, Kelschberg..
f. stoloniferum A. u. Gr. Kelschberg.
var. typicum A. u. Gr. So meist.
l. bracteatum A. Br. Selten; Kelschberg.
l. furcatum. Ähre an der Spitze, bis zur Mitte oder noch tiefer gegabelt; Kelschberg.
l. compositum. Ährenäste z. T. frei, abstehend. Die Ähre erscheint daher (ohne Umbiegen) gelappt. Selten; Wiesen am Güterbahnhof.
l. interruptum. Blütenstand am Grunde unterbrochen. St. Avold.

Agrostis *(Straußgras)* alba L. Gemein.
f. gigantea Mey.
subf. compressa A. u. Gr. Acker am Kreuzberg.
subf. silvatica A. u. Gr. Feuchter Acker bei Neue-Glashütte; Kleinwäldchen; Wiese bei der Beninger Mühle.
f. genuina Schur.
subf. flavida A. u. Gr. Acker am Kreuzberg; bei den Schießständen.
subf. diffusa (Host). So meist.
f. prorepens Asch. Ebenfalls sehr häufig.
P. Phyllachora graminis (Pers.). Niederhomburg.

Agrostis vulgaris With. Gemein.
f. genuina Schur. So gewöhnlich.
subf. dubia (Lam.). Kreuzberg.
f. umbrosa Schur. Wald am Kreuzberg.
f. stolonifera Koch. Häufig.
m. vivipara Rchb. Am Kreuzberg (an einigen Pflanzen alle Blüten vergrünt, an anderen nur einzelne); Exerzierplatz
P. Tilletia striiformis (West.) Wint. Steinbrand. Wald bei Emmersweiler.

Agrostis canina L. Selten.
f. genuina G. u. G. Wiesen bei Emmersweiler; Hungerpfuhl bei St. Avold.

Agrostis spica venti L. (Apera sp. v.). *Windhalm.* Gemein.
f. purpurea (Gaud.). Selten.
f. viridis. Ganze Pflanze auch zur Fruchtreife hellgrün. Auf Äckern am Kreuzberg vereinzelt unter dem Typus.
P. Erysiphe graminis D. C. Grasschimmel. Häufig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Calamagrostis calamagrostis Karst (C. lanceolata). Sehr selten; nur

f. ramosa Beck. Oderfanger Weiher.

Calamagrostis epigeios Roth. *Hügelrohr.* Sehr zerstreut; mehrfach am Kreuzberg; ehemaliges Eisenwerk in Stieringen.

f. intermedia Grec. Staatswald Schutzbezirk Porcelette.

Holcus lanatus L. *Honiggras.* Gemein.

f. coloratus Rchb. So meist.

f. albovirens Rchb. Selten; Emmersweiler Wiesen; Acker am Kreuzberg.

f. purpurascens. Spelzen außer am Grunde purpurn gefärbt; die ganze Rispe sieht daher purpurn, nicht graublau aus; selten, z. B. Acker am Kreuzberg.

m. viviparus. Focklochtälchen; am Hochbehälter am Fichtenkopf (einzelne Blüten zu kleinen Blattsprossen ausgewachsen).

P. Puccinia holcina Eriks. Rost. Kleinwäldchen; Wald am Stieringer Bruch.

Dilophospora graminis Desm. Fockloch.

Holcus mollis L. In Wäldern verbreitet.

P. Puccinia coronata Cord f. Holci Kleb. Rost. Kleinwäldchen, Exerzierplatz.

Puccinia holcina Eriks. Rost. Kleinwäldchen.

Tilletia striiformis (West.) Wint. Steinbrand. Fahrberg.

Avena elatior L. (Arrhenaterum elatius.) *Glatthafer.* Gemein.

f. vulgaris Fr. So überall.

f. biaristata Asch. Überall vereinzelt.

Form mit kurzen Rispenästen, deren größte nur 5—8 Ährchen tragen; Rispe daher auch im ausgebreiteten Zustand ziemlich dicht; an der Chaussee nach Ötingen.

f. tuberosa Asch. Kelschberg.

P. Puccinia arrhenateri Eriks. Rost. Remsinger Hof, Acker bei der Infanteriekaserne, Chaussee nach Ötingen; Kaninchenberg.

Puccinia graminis Pers. Rost. Genweiler.

Puccinia coronifera Kleb. f. sp. arrhenateri Kleb. Rost. Kleinwäldchen, Schloßberg, Kelschberg, Gaubivingen, Buschbach, Kochern, Altweiler.

Ustilago perennans Rostr. Flugbrand. Überall.

Phyllachora graminis (Pers.). Genweiler.

Scolicotrichum graminis Fuck. Wiese am Oderfanger Weiher.

Avena-sativa L. *Hafer.* Überall gebaut.

ssp. A. diffusa A. u. Gr. (A. sativa.) *Rispenhafer.* So meist.

ssp. A. orientalis Schr. *Fahnenhafer.* Seltener.

ssp. A. strigosa Schreb. *Sandhafer.* „Forbach" (Schultz).

P. Puccinia graminis Pers. Rost. Verbreitet; z. Ötinger Tälchen, Morsbach.

Puccinia coronifera Kleb. f. sp. avenae Kleb. Rost. Z. B. Kreuzberg. Kelschberg.

Ustilago avenae (Pers.) Jens. Flugbrand. Überall vereinzelt.

Avena fatua L. Hin und wieder unter der Saat.

Avena pubescens Huds. Verbreitet bis häufig; z. B. Kreuzberg, Kelschberg, Ötinger Tälchen, Emmersweiler, Spichern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Avena pratensis L. Selten; Focklochtälchen, Chaussee nach Ötingen.

Trisetum flavescens P. B. (Avena f.) *Goldhafer.*

ssp. T. pratense Pers. Häufig.

f. villosum Cel.

subf. lutescens Asch. So meist.

subf. variegatum Asch. Zerstreut.

subf. depauperatum Uechtr. Selten; Chaussee nach Ötingen, Kelschberg.

f. glabratum Asch. Selten; Kelschberg.

f. pauciflorum Beck. Zerstreut.

P. Puccinia triseti Eriks. Rost. Emmersweiler Wiesen; Melpoule.

Aera caryophyllea L. (Avena c.) *Silbergras.* Häufig.

var. genuina A. u. Gr.

f. typica A. u. Gr. So überall.

f. plesiantha A. u. Gr. Selten; Sand bei Marienau.

var. multiculmis A. u. Gr. Sehr selten; Exerzierplatz; Oberhomburg.

Aera praecox L. (Avena p.) Selten; Waldrand am Kreuzberg, Sand bei Merlenbach, Kreuzwald (Humbert).

Aera flexuosa L. (Aira f.) *Flitterschmiele.* Häufig.

f. purpurascens. Ganze Pflanze dunkelpurpurn überlaufen.

P. Uredo aerae flexuosae. Rost. Wald am Stieringer Bruch; Exerzierplatz.

Aera caespitosa L. (Aira c.) *Rasenschmiele.* Häufig.

f. genuina Rchb. So meist.

f. altissima Asch. Nicht selten; z. B. Stieringer Bruch; Kreuzberg.

P. Uredo aerae Lag. Rost. Graben am Simonschacht.

Weingaertneria canescens Bernh. *Bocksbart, Silbergras.* Auf Sand häufig; z. B. Marienau, Merlenbach, Spittel, Kreuzwald; nur *f. typica A. u. Gr.*

Sieglingia decumbens Bernh. *Dreizahn.* Zerstreut; Kreuzberg, Exerzierplatz, Tal der Merle zwischen Merlenbach und Spittel, Staatswald Schutzbezirk Porcelette.

Arundo phragmites L. (Phragmites communis.) *Schilf, Rohr.* An den Weihern häufig, sonst zerstreut;

nur *var legitima A. u. Gr. f. genuina A. u. Gr.*

P. Puccinia Magnusiana Koern. Rost. Stieringer Bruch; Ötinger Tälchen; Kochern; Niederhomburg.

Puccinia phragmitis (Schum.) Koern. Rost. Stieringer Bruch; Oderfanger Weiher.

Napicladium arundinaceum (Cord.) Emmersweiler Wiesen; Kochern.

Molinia coerulea Moench. *Pfeifengras.* Häufig.

f. robusta Prahl. Vereinzelt unter dem Typus.

f. genuina A. u. Gr. So meist.

f. arundinacea Asch. Zerstreut; z. B. Wald bei Tentelingen; bei Lellingen.

P. Claviceps microcephalum (Wallr.). Mutterkorn. Wald bei der Hexeneiche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Melica *(Perlgras)* nutans L. Zu suchen; ich habe keinen Beleg.

Melica uniflora Retz. Verbreitet.

Eine *Kümmerform* im dichten Wald hat unverzweigte Blütenstände mit nur 1—3 Ährchen; Kleinwäldchen.

Koeleria *(Kammschmiele)* cristata Pers.

ssp. K. ciliata Kern. Verbreitet.

f. genuina A. u. Gr. und

f. pyramidata Pers.; beide ebenso verbreitet.

l. pumila. Pflanze klein, nur etwa 20 cm hoch, mit normalem, bis zu 10 cm langem Blütenstand; vereinzelt neben normalen Halmen auf dem Kelschberg.

ssp. K. gracilis Pers. Verbreitet.

nur *f. violascens Uechtr.* Z. B. Kreuzberg; ehemaliges Eisenwerk in Stieringen; Merlenbach; Spittel.

Eragrostis *(Liebesgras)* minor Host. Auf Bahndämmen sich immer weiter ausbreitend. Stieringen, Forbach, Beningen, Kreuzwald, St. Avold.

Dactylis glomerata L. *Knäuelgras.* Gemein.

f. typica A. u. Gr. So meist.

f. pendula Dum. In Wäldern verbreitet; z. B. Gifertwald; Behrener Wald; Wiesberg; bei Lellingen.

f. abbreviata Drej. Selten; Kelschberg; Acker am Kreuzberg.

l. diastachya. Unterster Rispenast sehr entfernt, in der Achsel des obersten Laubblattes; Kelschberg.

l. prolifera. Blütenstand völlig vergrünt, einige der neuen Äste mit kleinen Blütenständen, die normal entwickelte Blüten tragen. Am Hochbehälter; am Fichtenkopf; Ötinger Tälchen.

l. bracteata. Am Grunde der Rispe ein Laubblatt; Acker am Kreuzberg, Wiese am Oderfanger Weiher.

P. Uromyces dactylidis Otth. Rost. Am Bahnhof Kochern; Melpoule; Alt-Stieringen.

Puccinia graminis Pers. Rost. Melpoule.

Puccinia coronata Cord. Rost. Kleinwäldchen

Epichloë typhina (Pers.). Thedinger Berg.

Cladosporium graminum Cord. Melpoule.

Poa *(Rispengras)* annua L. Gemein.

f. reptans Hausskn. Straßengraben in der Spicherer Allee.

P. Puccinia poarum Niels. Rost. Acker am Kreuzberg.

Poa nemoralis L. Häufig.

f. vulgaris Gaud. So meist.

f. tenella Rchb. Behrener Wald.

f. uniflora M. u. K. Behrener Wald.

f. agrostoides A. u. Gr. Sand am Pfaffenwald.

f. Reichenbachii A. u. Gr. Wald am Stieringer Bruch; Behrener Wald; Wald bei Hargarten.

f. firmula Gaud. Zerstreut.

f. coarctata Gaud. Gebüsch am Drahtzugweiher; Kreuzberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. Puccinia poarum Niels. Rost. Kleinwäldchen, Kreuzberg.
Epichloë typhina (Pers.). Wiesberg, Kreuzberg.
G. Mayetiola (Poomyia) poae Bosc. Häufig; z. B. Kreuzberg, Behrener Wald, Fockloch.

Poa palustris L. (P. serotina.) Selten?
f. scabriuscula Asch. Acker bei Ötingen.

Poa compressa L. Häufig;
nur *f. typica A. u. Gr.*
P. Uromyces poae Rab. Melpoule.

Poa trivialis L. Gemein.
f. vulgaris Rchb. So meist.
subf. prorepens Schur. Wald am Stieringer Bruch.
subf. latifolia Schur. Graben bei Altweiler; bei Merlenbach; Emmersweiler Wiesen; Ötinger Tälchen.
f. effusa A. u. Gr. Behrener Wald; Forbacher Wald; Acker bei der goldenen Bremm; Emmersweiler Wiesen.
f. pallescens Stebl. Acker bei der Infanteriekaserne; Kochern; angenähert in der Schneuse im Behrener Wald.
f. stricta Doell. Ackerrand bei der Infanteriekaserne; Bahndamm bei Heiligenbronn; Kelschberg; Remsinger Ziegelei.
f. glabra Doell. Wiesen und Waldrand bei Emmersweiler; am Kreuzberg; Heiligenbronn.
f. multiflora Rchb. Am Drahtzugweiher; Acker bei Stieringen; Steinbruch im Behrener Wald.
P. Epichloë typhina (Pers.). Kreuzberg.
Scolicotrichum graminis Fuck. Acker bei Thedingen.

Poa pratensis L. Gemein.
f. vulgaris Gaud. Häufig.
f. eragrostiformis A. u. Gr. Z. B. Kleinwäldchen; Wiese am Kreuzberg.
f. Lejeunii Richt. Wiese am Kreuzberg.
f. angustifolia Sm. Zerstreut.
f. collina Schur. Roter Berg bei Spichern.
f. setacea Doell. Häufig.
f. latifolia Weihe. Selten. Chaussee nach Ötingen; Wiese am Kreuzberg; bei der Beninger Mühle.
Formen, die zu *f. subcœrulea* überleiten, bei der Infanteriekaserne, am Drahtzugweiher.
f. subcœrulea Rchb. Ackerrand am Kreuzberg.
f. albescens. Spelzen alle rein weiß, selten einzelne noch grün; Schneuse im Behrener Wald.
Ein Sproß hat eine lebende Wurzel von Papaver rhœas glatt durchwachsen; Garten in der Adtstraße.
P. Puccinia poarum Niels. Rost. Tiefental; Kleinwäldchen; Fockloch.
Puccinia coronata Cord. Rost. Chaussee zwischen Kochern und Thedingen.
G. Tylenchus sp. An der Chaussee nach Ötingen. Die befallenen Pflanzen neigen zu Mißbildungen, z. B. *l. bracteatus:* am Grunde der Rispe ein Laubblatt; oder in der Achsel des obersten Blattes ein Seitenzweig mit Blütenstand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Briza media L. *Zittergras.* Häufig.

f. typica A. u. Gr. So meist.

f. albida Lej. Wald bei der Melpoule.

f. major Peterm. Wald bei der Melpoule; Hunneberg.

f. condensata. Ährchen an den Rispenästen zu 2—12 genähert, z. T. so stark, daß alle Ährchen am Grunde vollkommen aneinandersitzen; Hunneberg.

Catabrosa aquatica. P. B. Zerstreut; Emmersweiler Wiesen; Graben am Bahnhof Beningen; bei Spittel Schacht 2; Sumpf zwischen Kochern und Thedingen; Morsbach; Stieringer Bruch.

Glyceria fluitans R. Br. *Schwaden-, Mannagras.* Zerstreut; Waschbach; Exerzierplatz; Chaussee nach Ötingen; Mardelle zwischen Gaubivingen und Tentelingen; Schmelzenweiher; Gersweiler.

f. latifolia Beck. Wald bei Emmersweiler.

Glyceria plicata Fr. Häufig.

f. triticea Lange. Schlucht zwischen Schloßberg und Kleinwäldchen.

P. Ustilago longissima (Sow.) Tul. Flugbrand. Ötinger Tälchen.

Claviceps purpurea (Fr.) Mutterkorn. Lixinger Bach bei Gaubivingen.

Scolicotrichum graminis Fuck. Ötinger Tälchen.

Glyceria fluitans × plicata. Selten; Graben in den Emmersweiler Wiesen; Mardelle im Wald bei Tentelingen.

Glyceria aquatica Wahl. *Schilf.* Häufig.

m. vivipara. Rosselufer bei Emmersweiler; Wiesen am Bahnhof Beningen. Alle Blüten zu großen Blattbüscheln ausgewachsen. Vielleicht durch *Ustilago longissima* hervorgerufen. Beide Vergrünungen kamen in Beständen vor, die stark von Ustilago befallen waren. Die Stengelblätter der vergrünten Pflanzen waren allerdings frei von dem Pilz; aber die Blättchen, die aus den Blüten gebildet sind, sind stark befallen.

Ustilago longissima Sow. (Tul.) Flugbrand. Sehr verbreitet.

Festuca *(Schwingel)* distans Kunth. (Glyceria d.) Selten; nur an Salzstellen, z. B. Emmersweiler Wiesen, Kochern; sonst verschleppt, z. B. Proviantamt Saarbrücken;

nur *f. pseudothalassica Wirtg.;* kommt in 2 verschiedenen Wuchsformen vor: 1. Pflanzen vom Grunde an aufrecht; 2. Pflanzen in allen Entwicklungszuständen ausgebreitet, niederliegend, auch die Blütenstände; so seltener.

Festuca ovina L. *Schafschwingel, Bocksbart.*

ssp. F. eu-ovina Hack. Häufig.

var. capillata Hack. So meist.

f. Frisia A. u. Gr. Gifertwald.

f. flavescens. Ährchen gelblichgrün; Sand bei Merlenbach.

var. vulgaris Koch. Zerstreut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. genuina Gr. u. G. Kiefernwald bei Emmersweiler.
f. lemani A. u. Gr. Kadenbronner Berg; Wiese am Kreuzberg; Spichern; Merlenbach; Kelschberg.
var. duriuscula Koch. Seltener.
f. trachyhpylla Hack. Ehem. Eisenwerk in Stieringen; Emmersweiler.
f. genuina Godr. Am Kreuzberg; Stieringer Eisenwerk; Merlenbach.
subf. longifolia Thuill. Gifertwald.
var. glauca Hack.
f. genuina Hack. Ehem. Eisenwerk in Stieringen.

Festuca heterophylla Lam. Selten? Wald auf dem Kreuzberg; Wald bei Emmersweiler.

Festuca rubra L.
ssp. F. eu-rubra Hack. Häufig.
var. genuina Hack.
f. vulgaris Gaud. So meist.
subf. megastachys Gaud. Chaussee bei der Melpoule.
f. multiflora A. u. Gr. Kleinwäldchen; Chaussee nach Ötingen.
var. trichophylla Hack. Sumpf im Stieringer Bruch.
var. fallax Hack. Zerstreut, Bahndamm bei Marienau; Wiesen bei Neu-Amerika; am Kreuzberg.
f. grandiflora Hack. Am Kreuzberg.
f. subcaespitosa Sond. Am Drahtzugweiher.
P. Uromyces festucae Syd. Rost. Kleinwäldchen.

Festuca pratensis Huds. (F. elatior.) *Wiesenschwingel.* Gemein.
nur *var. genuina Hack.*
f. typica Hack. So meist.
f. subspicata Mey. Wohl nicht selten; z. B. Ötinger Tälchen; Emmersweiler Wiesen.
P. *Puccinia coronifera Kleb. f. sp. festucae Kleb. Rost.* Kelschberg; Wald zwischen Genweiler u. Machern.
Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Kreuzberg.

Festuca arundinacea Schreb. Häufig;
nur *var. genuina Hack.*
f. vulgaris Hack. So meist.
f. pauciflora Hartm. Wiesen bei Marienau.

Festuca gigantea Vill. *Bachweizen.* Häufig;
nur *f. typica A. u. Gr.*
P. Puccinia coronifera Kleb. f. sp. festucae Kleb. Rost. Tiefental.
Phyllachora graminis (Pers.). Remsinger Hof; Hunneberg; Genweiler.
Oidium monilioides Nees. Behrener Wald.

Festuca silvatica Vill. Selten. Kreuzberg; Stiftswald bei St. Arnual.
P. Puccinia gibberosa Lag. Rost. An beiden Fundorten.

Festuca myuros L. Zerstreut; Schlackenberg bei Stieringen; Bahndamm am Kreuzberg; Steinbruch bei Ötingen; Exerzier-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

platz; Kochern; auf Sand von Merlenbach bis Spittel; Acker bei Hargarten; Oberhomburg, St. Avold und Kreuzwald. (Monard u. Taillefert!!)

f. major Rohl. Kreuzberg; Oberhomburg.

f. pseudonardurus Goir. Ehemaliges Eisenwerk in Stieringen.

Festuca dertonensis A. u. Gr. (F. sciuroides). Selten; Kleinwäldchen; auf Äckern am Fuße des Kreuzberges verbreitet; Marienau; Kochern; Oberhomburg, St. Avold u. Kreuzwald (Monard u. Taillefert!!)

f. gracilis Lange. Sand bei Marienau.

f. pygmaea. Pflanze niedrig, etwa 6—7 cm hoch, nur 1 oder 2 Ährchen tragend. Auf nacktem, feuchtem Sand am Schmelzenweiher.

Cynosurus cristatus L. *Kammgras.* Häufig.

Bromus *(Trespe)* ramosus Huds. (B. asper.) Selten?

var. eu-ramosus A. u. Gr. Wald bei Lellingen.

var. Benekeni A. u. Gr. Wald bei Walmen.

Bromus erectus Huds.

ssp. B. eu-erectus A. u. Gr. Gemein.

var. typicus A. u. Gr.

f. Borbasii Hack. So verbreitet.

f. glabriflorus Borb. Kleinwäldchen.

var. pubiflorus Borb. Bei der Melpoule.

var. longiflorus A. u. Gr. Selten; Chauseegraben am Stiftswald bei St. Arnual; Chaussee nach Ötingen.

Zwischenformen, die zur *var. typicus* überleiten, häufig.

m. viviparus. Vergrünung, durch *Ustilago hypodytes* hervorgerufen; Chaussee bei Altweiler.

P. Puccinia bromina Eriks. Rost. Focklochtälchen.

Ustilago hypodytes (Schl.) Wint. Flugbrand. Chaussee bei Ötingen, bei Altweiler.

G. Eriophyes tenuis Nal. Melpoule, Kelschberg, Hunneberg.

Bromus inermis Leyss. Selten; am Deutschmühlenweiher.

f. aristatus Schur. Focklochtälchen.

Bromus sterilis L. *Taubhafer.* Gemein.

P. Puccinia bromina Eriks. Rost. Chaussee nach Ötingen; Ötinger Tälchen.

Bromus tectorum L. Häufig.

f. longipilus Borb. So wohl verbreitet, wenn nicht vorherrschend.

vers. ad. f. abortiflorus St. Am. Eine besonders kräftige Pflanze, die sich dieser mediterranen Form sehr nähert, in einer Sandgrube an der Chaussee nach Ötingen.

G. Eriophyes tenuis Nal. Ehemaliges Eisenwerk in Stieringen.

Bromus secalinus L. *Trespe.* Häufig.

var. vulgaris Koch.

f. typicus A. u. Gr.

subf. glabratus Sch. Zerstreut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. elongatus A. u. Gr. Selten; Acker bei Gaubivingen, Kelschberg.
var. multiflorus Asch. Scheint häufiger als die vorige; nur
f. grossus Koch. Z. B. Kreuzberg, Kelschberg.
subf. submuticus. Nur einzelne Deckspelzen mit kurzen Grannen, die meisten grannenlos; so vereinzelt zwischen der Hauptform.
var. Billotii A. u. Gr. Selten; Kelschberg.
P. Puccinia bromina Eriks. Rost. Acker am Kreuzberg, Kelschberg.
Ustilago bromivora (Tul.) Durchthal.

Bromus arvensis L. Häufig.
var. eu-arvensis A. u. Gr. So meist.
f. laxus A. u. Gr. Acker bei Falkenberg.
f. violaceus A. u. Gr. Acker bei Thedingen.
var. hyalinus A. u. Gr. Selten; Acker bei Gaubivingen.

Bromus brachystachys Hornung. Auf angesäten Wiesen am Kreuzberg mit *B. racemosus u. hordeaceus f. leptostachys.* Ob nur vorübergehend?

Bromus racemosus L. Häufig; z. B. Weide auf dem Kadenbronner Berg; Kelschberg; Kochern; Emmersweiler Wiesen; Wiese bei Malstatt.
f. simplicior. Stengel nur mit 1—3 Ährchen; sehr feuchte Wiese am Bahnhof Kochern.
f. neglectus A. u. Gr.? Eine Form mit behaarten Deckspelzen auf angesäten Wiesen am Kreuzberg mit *B. brachystachys.*
P. Puccinia bromina Eriks. Rost. Wiese bei Altweiler.
G. Eriophyes tenuis Nal. (oder *Phyllocoptes dubius Nal.?)* Emmersweiler Wiesen.

Bromus hordeaceus L. (B. mollis). Häufig.
f. typicus Beck. So meist,
f. simplicissimus A. u. Gr. Kelschberg; am Kreuzberg.
f. nanus A. u. Gr. Kelschberg.
f. leptostachys Beck. Auf angesäten Wiesen am Kreuzberg.
P. Puccinia bromina Eriks. Rost. Wohl überall.
Septoria bromi Sacc. Ötinger Tälchen.
Erysiphe graminis D. C. Grasschimmel. Kleinwäldchen.
G. Eriophyes tenuis Nal. (oder *Phyllocoptes dubius Nal.?)* Acker bei Altweiler; Chaussee nach Ötingen; bei Alt-Stieringen.

Bromus commutatus Schrad. Zerstreut. Acker bei Ötingen; Chausseegraben bei Morsbach; Emmersweiler Wiesen; Wiesen zwischen Merlenbach und Spittel; bei Altweiler.

Brachypodium *(Zwenke)* pinnatum P. B. Zerstreut.
nur *f. vulgare Koch.*
subf. glabratum. Pflanzen mit kahlen Deckspelzen, sonst wie der Typus, selten z. B. Kelschberg.
P. Puccinia baryi (B. u. B.) Wint. Rost. Chaussee nach Ötingen; Thedinger Berg.
G. Isosoma brachypodii Schl. Thedinger Berg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brachypodium silvaticum R. u. Sch. Häufig.
f. dumosum Beck. Vereinzelt.
l. bracteatum. Wald bei Genweiler.
f. megastachyum. Ährchen bis 5 cm und mehr lang; selten; Wald am Fahrberg; Steinbruch zwischen Helleringer Hof und Genweiler.
P. Puccinia baryi (B. u. B.) Wint. Rost. verbreitet; z. B. Fockloch; Ötinger Tälchen; Oberhomburg; Lellingen; Stiftswald u. Tiefental bei St. Arnual.

Triticum caninum L. Zerstreut.
f. typicum A. u. Gr. So meist; z. B. Kelschberg, Genweiler; Lellingen.
f. flexuosum Harz. Selten: Kelschberg.
(subf. glaucescens Lange. Ruine Montclair.)
f. subtriflorum Parl. Selten: Kelschberg.
P. Puccinia graminis Pers. Rost. Lellingen.

Triticum repens L.
ssp. T. eu-repens A. u. Gr. *Quecke.* Gemein.
var. vulgare Doell. Häufig
nur *f. arvense Rchb.*
var. aristatum Doell. Häufig.
f. subulatum Rchb. Wiesen bei der Beninger Mühle.
f. Leersianum Rchb. Wiese bei Malstatt; Schutt am Elektrizitätswerk Saarbrücken.
f. Vaillantianum Doell. Ötinger Tälchen.
f. sepium Doell. Acker am Kreuzberg.
var. majus Doell. Ötinger Tälchen.
var. glaucum Doell. Zerstreut: Bahndamm bei der Mühlenstr.; Acker am Kreuzberg; Ötingen; Kochern.
var. caesium Bolle. Mardelle zwischen Gaubivingen und Tentelingen; Acker bei Pfarrebersweiler
P. Puccinia graminis Pers. Rost. Lellingen; Naßweiler; Ötinger Tälchen.
Puccinia agropyrina Eriks. Rost. Ehem. Eisenwerk in Stieringen; Kreuzberg; Remsinger Hof.
Tilletia striiformis (West.) Wint. Steinbrand. Marienau.
Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Bahndamm am Kreuzberg.
Phyllachora graminis (Pers.) Tiefental; Alstingen; Lellingen.
Oidium monilioides Nees. Kreuzberg.
G. Isosoma graminicola Gir. Ehem. Eisenwerk in Stieringen; Kreuzberg; Remsinger Hof.

Triticum sativum Lam. Überall in verschiedenen Formen gebaut.
ssp. T. tenax A. u. Gr. *Weizen.* Habe ich bisher allein beobachtet.
var. vulgare A. u. Gr. Vorwiegend in vielen Formen.
var. turgidum A. u. Gr. und
var. durum A. u. Gr. Seltener.
P. Puccinia triticina Eriks. Rost. Verbreitet; z. B. Kelschberg; Thedingen.
Puccinia graminis Pers. Rost. Ötingen; Altweiler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Puccinia glumarum (Schm.) E. u. H. Rost. Ötingen.
Ustilago tritici (Pers.) Jens. Flugbrand. Bei der Infanteriekaserne; Pfarrebersweiler.
Tilletia caries (DC.) Tul. Stink-, Schmierbrand, Schmutz. Kelschberg vereinzelt.
Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Kelschberg selten.
G. *Tylenchus tritici Roff. Raden-, Gichtkörner.* Kelschberg.

Triticum cereale Salisb. (Secale c.) *Roggen, Korn.* Überall gebaut.
nur *var. eu-cereale A. u. G.*
f. vulgare Koern. So meist.
f. triflorum Asch. Selten.
l. bracteatum. Ein Laubblatt am Grunde der Ähre; selten; Folklingen.
l. compositum. Sämtliche Ährchen in kurze Ähren umgewandelt, die der Spindel angedrückt sind. Der Gesamtblütenstand hat das Aussehen einer besonders dicken Ähre. Selten: Acker am Kreuzberg.
l. interruptum. Unterste Ährchen weit voneinander entfernt; die vier untersten in der Achsel von Laubblättern. Acker am Kreuzberg.
l. dichotomum. 2 normale Ähren nebeneinander; Acker am Kreuzberg; Kelschberg.
l. furcatum. Ähre bis etwa zur Mitte gespalten; Acker am Kreuzberg.
l. trifurcatum. Ähre fast vom Grunde an in drei Äste gespalten; Acker bei Naßweiler.
l. monstrosum. Mehrere Ährchen zu besonderen, abstehenden Ähren ausgebildet, die der Hauptähre gleichen. Acker bei Naßweiler; Kreuzberg.
P. *Puccinia dispersa Eriks. Rost.* Überall gemein.
Puccinia graminis Pers. Rost. Kreuzberg; Mühlenstr.
Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Überall vereinzelt.
Septoria secalis Pr. u. Del. Acker am Kreuzberg.
Cladosporium herbarum (Pers.). Als Saprophyt überall; als Parasit am Kreuzberg: Die befallenen Ährchen und Ähren bleich und verkümmert.

Hordeum sativum Jess. *Gerste.* Überall gebaut.
ssp. H. distichum L. Weniger häufig.
ssp. H. polystichum Hall. So meist.
var. vulgare Doell.
f. pallidum Ser. Die häufigste Gerste.
var. hexastichum Doell. Seltener.
P. *Puccinia simplex (Koern.). E. u. H. Rost.* Ötinger Tälchen; Mehlpoule; Alstingen.
Ustilago nuda (Jens.). Flugbrand. Acker am Schloßberg; Stieringen; St. Avold.
Ustilago hordei (Pers.) Flugbrand. Acker bei Merlenbach. Kelschberg.
Erysiphe graminis D. C. Grasschimmel. Melpoule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hordeum secalinum Schreb. Selten; Wiesen bei Kochern und der Beninger Mühle; Genweiler.

P. Puccinia hordei Fuck. Rost. Genweiler Kochern.

Hordeum murinum L. *Mäusegerste.* Gemein.

f. pusillum Goir. Ehemaliges Eisenwerk in Stieringen.

f. glaucescens. Ganze Pflanze blaugrün überreift; stark buschig und groß (die längsten Halme fast 1 m lang), im Blütenbau aber nicht vom Typus abweichend. Gartenstr.

m. viviparus. Unterste Ährchen in Laubsprosse umgewandelt. Chaussee nach Stieringen.

P. Puccinia hordei Fuck. Rost. Ötinger Tälchen; Gartenstr.; Papiermühle Marienau; Stieringen.

Puccinia graminis D. C. Rost. Trainkaserne.

Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Stieringen.

Lolium *(Lolch)* temulentum L. *Taumellolch.* Zerstreut, besonders auf Haferfeldern.

f. macrochaeton A. Br. So meist.

f. robustum Koch. Selten; Acker am Kreuzberg.

Lolium remotum Schr. Zu suchen.

Lolium perenne L. *Englisches Raygras.* Gemein.

f. orgyale Doell. Selten; Straßengraben bei Stieringen; Ötingen.

f. pauciflorum A. u. Gr. Vereinzelt.

f. longiglume Grantz. Selten; Straßengraben bei Stieringen.

f. cristatum Doell. Verbreitet.

subf. tortilis. Ährenachse bogenförmig gekrümmt; meist auch die Stengel, wenigstens im oberen Teil. Die Ährchen einseitwendig nach der Außenseite der Krümmung zusammengelegt. So seltener: Kelschberg; Fockloch; Melpoule; Chaussee nach Oetingen; Merlenbach; Spittel.

m. compositum Sm. Wohl überall.

m. biglume. Auch die obere Hüllspelze an einzelnen Blüten ausgebildet; Straßengraben bei Stieringen.

m. ramosum Sm. Wiese am Kreuzberg.

P. Puccinia graminis D. C. Rost. Kläranlage bei Marienau.

Puccinia coronifera Kleb. f. sp. lolii (Niels.). Rost. Kelschberg.

Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Verbreitet; z. B. Exerzierplatz Saarbrücken; Kreuzberg; bei der Infanteriekaserne.

Fusarium lolii (Sm.). Auf der Claviceps am letzten Fundort.

Lolium multiflorum Lam. *Italienisches Raygras.* Häufig.

f. perennans A. u. Gr. So meist.

f. Gaudini A. u. Gr. Selten; Acker am Kirchhof, an der Infanteriekaserne; am Schloßberg; bei der Kläranlage.

f. longiaristatum A. u. Gr. So meist.

f. submuticum Mut. Vereinzelt überall.

f. muticum D. C. Kläranlage.

m. ramosum Guss. Wiese bei Gersweiler; am Kreuzberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. Puccinia coronifera Kleb. f. sp. lolii (Niels). Rost. Melpoule.
Claviceps purpurea (Fr.). Mutterkorn. Kläranlage; Ötinger Tälchen.

Festulolium ascendens A. u. Gr. (Festuca pratensis × Lolium perenne). Verbreitet; z. B. Emmersweiler Wiesen (häufig); Wiesen bei Kochern; Pfarrebersweiler; Melpoule; Ötinger Tälchen; Altweiler.

Kommt in vielen Formen vor, die sich bald der einen, bald der andern Stammform nähern.

f. paniculatum Sond. Zerstreut.

Cyperaceae. *Riedgräser.*

Carex *(Segge, Riedgras)* pulicaris L. Zu suchen; nächster Standort v. d. Heydt.

Carex disticha Huds. Häufig.

l. diastachya. Bei Spittel Neuschacht.
G. Dasyneura (Perrisia) muricatae Meade. Stieringer Bruch; Merlenbach.

Carex vulpina L. Verbreitet.

G. Dasyneura (Perrisia) muricatae Meade. Mardelle zwischen Gaubivingen und Tentelingen.

Carex muricata L.[1]) Häufig.

P. Puccinia Opizii Bub. Zu suchen; die zugehörigen Aecidien auf *Lactuca muralis* am Kreuzberg.
G. Dasyneura (Perrisia) muricatae Meade. Verbreitet; z. B. Gaubivingen; Kreuzberg; Forbacher Wald; Exerzierplatz.

Carex divulsa Good. (C. virens). Selten; Wald bei Vahl-Ebersing.

Carex paniculata L. verbreitet; z. B. Emmersweiler Wiesen; bei der Beninger Mühle; Schmelzenweiher; Oderfanger Weiher; Stieringer Bruch; Drahtzugweiher; Dienstadter Weiher.

f. simplex Peterm. Aber Pflanzen hellgrün, nicht graugrün: Beninger Mühle.
f. elongata Cel. Sumpf am Schlackenberg bei Stieringen.

Carex diandra Schr. (C. teretiuscula). Sehr selten; Stieringer Bruch; am Weiher bei der Porceletter Mühle.

f. tenella Beckm. Stieringer Bruch.

Carex leporina L. Häufig.

f. typica A. u. Gr. So meist.
f. robusta Fiek. Wald am Simonschacht.
f. capitata Sond. Graben am Simonschacht; Exerzierplatz; Sumpf bei Spittel-Neuschacht.
f. argyroglochin Koch. Wald bei Emmersweiler; Behrener Wald.
l. longibracteata. Vereinzelt.

---

[1]) Die Unterarten und Formen folgen später.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

l. cladostachya. Exerzierplatz.
l. basistachya. Kreuzberg.
P. Puccinia caricis (Schum.) Rebent. Rost. Wald am Simonschacht.

Carex stellulata Good. (C. echinata). Verbreitet; z. B. Stieringer Bruch; Wald am Garganschacht; Exerzierplatz; Sumpfwiesen bei Marienau; am Schmelzenweiher bei Spittel.
f. longibracteata. Am Weiher bei der Porceletter Mühle.
Eine *Form* mit nur drei großen genäherten Ährchen (Annäherung an *f. grypos),* aber sonst dem Typus gleich, auf dem Moor am Schmelzenweiher.
l. basistachya. Moor am Schmelzenweiher.

Carex elongata L. Zerstreut bis selten; Waldsumpf bei Emmersweiler; am Drahtzugweiher (B.); Sumpf bei Spittel Schacht 2; Mardelle bei Kammern; Mardelle bei Altweiler.
l. cladostachya. Bei Spittel,
G. Gallmücke 399. Bei Emmersweiler.

Carex canescens L. Zerstreut; moorige Wiese bei Marienau; Waldsumpf bei Emmersweiler; Drahtzugweiher (B); sumpfige und moorige Wiesen vom Schmelzenweiher bis Spittel sehr viel; Mardelle bei Altweiler.
f. laetevirens Asch. Bei Spittel.
l. cladostachya. Bei Spittel.
G. Gallmücke 399. Waldsumpf bei Emmersweiler.

Carex remota L. Häufig.
f. stricta Mad. Waldweg am Bahnhof Spittel.
f. capitata. 6–8 Ährchen stehen dicht am Endährchen zu einem Köpfchen zusammengedrängt, die übrigen entfernt wie beim Typus. Wald bei Spittel Schacht 2; Kleinwäldchen.

Carex stricta Good. Selten; Dienstadter Weiher.

Carex gracilis Curt. (C. acuta.) Verbreitet.
var. tricostata Asch. Seltener.
f. amblylepis A. u. Gr. Chausseegraben bei Spichern.
var. corynophora A. u. Gr. So meist.
f. genuina Asch. Z. B. Merle bei Spittel; Genweiler; Kochern.
f. strictifolia Asch. Kochern.
l. diastachya. Merle hei Heiligenbronn.
P. Puccinia ribesii-caricis Kleb. ssp. P. Pringsheimiana Kleb. Rost. Zu suchen; die zugehörigen Aecidien auf *Ribes grosularia* überall häufig.

Carex Goodenoughii Gay.[1]) Verbreitet.
P. Puccinia ribesii-caricis Kleb. ssp. P. Pringsheimiana Kleb. Rost. Bei Spittel-Neuschacht.

Carex pilulifera L. Häufig, namentlich auf etwas trocknen Waldstellen; überzieht oft frisch geschlagene Lichtungen vollständig.

---

[1]) Die Varietäten, Formen und Spielarten folgen später.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. longibracteata Lange. Nicht selten. Spielarten sind von dieser Art bisher noch nicht beschrieben. An einigen Stellen, so im Kleinwäldchen, auf dem Exerzierplatz, im Wald am Stieringer Bruch, traten sie auffallend häufig auf. Ich fand

l. acrogyna, mesogyna, hypogyna, mesandra, feminea, acrandra (nicht selten), *pleiostachya feminea, glomerata, diastachya, basigyna, subbasigyna, pseudogeminata, cladostachya* (nicht selten), *duplex, hypogyna cladostachya, basigyna cladostachya, alternans cladostachya, basiacrandra cladostachya, mesogyna cladostachya acrandra.* Die Spielarten sind teils allein, teils mit anderen und besonders *l. longibracteata* gleichzeitig am gleichen Stengel ausgebildet.

l. pumila. Stengel niedrig, von den Blättern um ein vielfaches überragt. Der Stengel ist bisweilen so stark verkürzt, daß das unterste der in normaler Lntfernung von einander stehenden Ährchen kaum aus den Scheiden der grundständigen Blätter herausragt. Immer nur ganz vereinzelt in sonst normalen Pflanzen.

Carex tomentosa L. Verbreitet.

f. elata Schur. Chausseegraben bei Altweiler.

Auch von dieser Art sind bisher keine Spielarten angegeben. Besonders häufig traten diese bei Folklingen und auf einer Waldwiese bei Altweiler auf.

l. acrogyna. mesogyna, mesandra, feminea, acranda, pleiostachya feminea, monostachya mascula, basigyna, subbasigyna, cladostachya (häufig), *monantha, moncladostachya mascula, monocladostachya feminea, choristantha, hypogyna cladostachya, basigyna cladostachya, basiacrandra cladostachya, tetrastigmatea.*

P. Puccinia caricis (Schum.) Rebent. Rost. Sumpf bei Genweiler. *(Cintractia caricis Magn.* Fechingen.)

Carex montana L. Zerstreut auf Kalk; Schaltberg; Hunneberg; Waldrand am Kuhmer Wald.

l. diastachya, acrandra (zahlreich) und *monostachya mascula* am Kuhmer Wald.

Carex caryophyllea Lat. (C. verna.) Häufig. Formen zu untersuchen.

l. hypogyna, subacrogyna, acrandra, basigyna, basiacrandra, allein und miteinander am Kreuzberg bezw. Spichern.

P. Cintractia caricis Magn. Remsinger Hof.

G. Gallmüke. Larve mennigrot; Hang zwischen Pfarrebersweiler und Kochern.

Carex umbrosa Host. Zu suchen; nächster Fundort bei Saargemünd (Krause, B.).

Carex glauca Murr.[1]) (C. flacca.) Häufig.

P. Cintractia caricis Magn. Z. B. Remsinger Ziegelei, Hunneberg; bei der Melpoule.

Carex panicea L. Verbreitet.

---

[1]) Varietäten, Formen und Spielarten folgen später.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Spielarten fand ich bei der Remsinger Ziegelei, bei Folklingen, bei Altweiler, in der Schneuse im Behrener Wald folgende:

l. mesogyna, hypogyna, alternans, feminea, acrandra, subhypogyna, diastachya, basigyna, basiacrandra, subbasigyna, polybasigyna, geminata, cladostachya, monantha, monocladostachya feminea, choristantha, basigyna ramosa, basiacrandra cladostachya, basiacrandra ramosa; teils allein, teils mehrere gleichzeitig an einem Stengel.

Carex pallescens L. Verbreitet.

f. typica A. u. Gr. So meist.

f. elatior A. u. Gr. Schneuse im Behrener Wald.

f. cylindrica Peterm. Schneuse im Behrener Wald.

Spielarten meist nur vereinzelt.

l. acrogyna, mesogyna, hypogyna, acrandra, subhypogyna, pleiostachya mascula, diastachya, subbasigyna, subbasiacrandra, cladostachya, subhypogyna cladostachya feminea.

P. Puccinia silvatica Schrœt. Rost. Exerzierplatz.

Carex pendula Huds. Selten; Stiftswald bei St. Arnual.

l. hypogyna, mesandra, alternans, acrandra, pseudoglomerata acranda, cladostachya.

Carex ornithopus Willd. (C. ornithopoda.) Zu suchen; nächster Standort bei Fechingen.

Carex silvatica Huds. Häufig, stellenweise gemein.

f. stans. Weibliche Ährchen auch nach der Blütezeit aufrecht; vereinzelt unter dem Typus im Wald bei der Melpoule.

Spielarten, die bisher anscheinend kaum beschrieben sind, treten fast überall auf, an einigen Stellen, wie bei der Melpoule sogar sehr häufig. Sie treten ebenso oft allein, wie in den verschiedensten Kombinationen auf.

l. acrogyna, mesogyna (häufig), *hypgyna, mesandra, alternans, feminea, acrandra, monostachya feminea, subhypogyna, subacrogyna, submesogyna, subalternans, submesandra, pleiostachya mascula, pleiostachya acrandra, diastachya, basigyna, subbasigyna, geminata, pseudogeminata, pseudotrigeminata, cladostachya* (häufig), *pseudoglomerata (feminea* und *acrandra), hypogyna cladostachya und alternans cladostochya.*

P. Puccinia silvatica Schrœt. Rost. Schneuse im Behrener Wald.

Carex distans L. Verbreitet.

l. acrogyna, hypogyna, mesandra, feminea, acrandra, subhypogyna, pleiostachya feminea, cladostachya, geminata, trigeminata, pseudoglomerata feminea, subfurcata. Besonders auf den Emmersweiler Wiesen, einzelne auch bei der Remsinger Ziegelei, Genweiler, Lellingen und Malstatt.

Carex fulva Good. (C. Hornschuchiana.) Zu suchen; nächster Fundort bei Fechingen.

Carex flava L.[1]) Selten? Schneuse im Behrener Wald; Graben am Simonschacht; Wiese bei Marienau; Wiese bei Spittel-Neuschacht.

---

[1]) Varietäten, Formen und Spielarten folgen später.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Carex pseudocyperus L. Sehr selten; am Drahtzugweiher zwei Stöcke.

l. acrogyna u. diastachya.

Carex rostrata Stok. Verbreitet.

Spielarten sind stellenweise sehr häufig, z. B. in einigen Gräben bei Marienau, am Schmelzenweiher, am Oderfanger Weiher; sie treten selten allein, meist zu mehreren gleichzeitig am gleichen Stengel auf.

l. acrogyna, mesogyna, hypogyna, mesandra, alternans, feminea, acrandra, subhypogyna, subacrogyna, submesogyna, submesandra, subalternans, pleiostachya mascula, monostachya acrogyna, monostachya mesogyna, monostachya acrandra, monostachya alternans, pseudomonostachya mesogyna, pseudomonostachya hypogyna, pseudomonostachya acrandra, pseudomonostachya alternans, glomerata, diastachya, basigyna, subbasigyna, subbasiacrandra, cladostachya, pseudoglomerata mascula, monantha, monocladostachya (arandra u. mascula), choristantha, alternans cladostachya, mesogyna cladostachya, basigyna cladostachya, subbasigyna cladostachya.

Carex vesicaria L. Selten? Drahtzugweiher; Mardellen bei Altweiler.

Spielarten am letzten Fundort häufig, meist einzeln, seltener zwei gleichzeitig.

l. acrogyna, hypogyna, mesandra, acrandra, subacrogyna, submesogyna, subalternans, submesandra, diastachya, monantha, monocladostachya mascula, monocladostachya acrogyna.

Carex acutiformis Ehrh. Häufig.

f. maxima Urb. Merle bei Heiligenbronn.

f. spadicea A. u. Gr. Eisweiher am Schanzenberg; Drahtzugweiher (B.).

f. abbreviata. Eine Form mit nur 1—1,5 cm langen Ährchen unter dem Typus am Dienstadter Weiher.

Spielarten stellenweise ziemlich häufig, z. B. Emmersweiler Wiesen, Dienstadter Weiher, Merle bei Heiligenbronn; meist mehrere gleichzeitig am gleichen Stengel.

l. acrogyna, mesogyna, hypogyna, alternans, acrandra, subhypogyna, subalternans, pleiostachya (feminea und mascula), monostachya (feminea und mascula), pseudomonostachya (feminea und mesogyna), glomerata, diastachya, basigyna, subbasigyna, cladostachya, geminata, basigyna cladostachya.

P. Puccinia urticae-caricis Kleb. f. sp. urticae-acutiformis Kleb. Rost. Verbreitet; Niederhomburg; am Bahnhof Kochern; Stieringer Bruch; Tiefental.

Carex riparia Curt. Selten? Niedufer bei Altweiler.

l. acrogyna, acrandra (an fast allen Stengeln), *l. diastachya.*

Carex lasiocarpa Ehrh. Sehr selten. Oderfanger Weiher.

Carex hirta L. Häufig.

f. hirtiformis Pers. verbreitet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Spielarten sind fast überall zu beobachten. Stellenweise sind sie so häufig, daß fast kein normaler Stengel vorhanden ist. Kombinationen von mehreren am gleichen Stengel sind häufig.

l. acrogyna, mesogyna, hypogyna, alternans, feminea, acrandra, subhypogyna, submesogyna, subalternans, submesandra, diastachya, basigyna (bei niedrigen Pfanzen häufig), *subbasigyna, geminata, pseudogeminata, cladostachya* (stellenweise vorherrschend), *pseudoglomerata mascula, monantha, monocladostachya mascula, elongatibracteata, choristantha, mesogyna cladostachya.*

P. Puccinia urticae-caricis Kleb. f. sp. urticae-hirtae Kleb. Rost. Verbreitet; z. B. Focklochtälchen; Schneuse im Behrener Wald; Tiefental.

Cyperus *(Cypergras)* flavescens L. Sehr selten; auf feuchtem Sand am Herapel.

Cyperus fuscus L. Selten; mit voriger am Herapel; Tümpel zwischen Kochern und Thedingen.

Scirpus *(Binse, Simse)* paluster L. (Heleocharis p.) Zerstreut.

f. typica A. u. Gr. So meist.

f. major Baumg. Nicht selten; z. B. Waschbach; Mardelle bei Tentelingen; Mardelle bei Altweiler.

ssp. S. uniglumis Lk. (Heleocharis u.) Zerstreut; Emmersweiler Wiesen; Beninger Mühle; Schneuse im Behrener Wald.

Scirpus ovatus Roth. (Heleocharis o.). Zu suchen; früher am Deutschmühlen- und Drahtzugweiher (B.).

Scirpus setaceus L. Selten bis zerstreut; z. B. Bahndamm am Kreuzberg; Sand am Simonschacht; frisch ausgeworfener Wiesengraben bei Marienau; Merlenbach; Spittel.

Scirpus lacustris L. *Teichbinse.* An den Ufern der Weiher verbreitet; z. B. Drahtzugweiher; Schmelzenweiher; Oderfanger Weiher; sonst seltener: in der Nied bei Altweiler.

Scirpus Tabernaemontani Gmel. *Steinbinse.* Auf Salzwiesen zerstreut; Emmersweiler Wiesen; bei Kochern; bei der Beninger Mühle.

f. capitatus Hausskn. Emmersweiler Wiesen.

Scirpus maritimus L. Zerstreut an der Rossel, Nied usw.

f. dianthelus. In der Achsel des obersten Blattes von der endständigen Spirre entfernt eine kleine Spirre; Emmersweiler Wiesen.

Scirpus silvaticus L. Verbreitet bis häufig auf Wiesen und feuchten Stellen in Wäldern.

f. dissitiflorus Sond. Merleufer bei Merlenbach.

Scirpus compressus Pers. Selten. Schneuse im Behrener Wald; quellige Stellen zwischen Herapel und Remsinger Ziegelei; Emmersweiler Wiesen; Wiese am Bahnhof Beningen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

l. distichus Ktz. Remsinger Ziegelei; Behrener Wald.

l. diastachys. Das unterste Ährchen entfernt von der endständigen Spirre, in oder über der Mitte des Stengels in der Achsel eines Laubblattes; nur so lang gestielt, daß es gerade aus der Scheide des Laubblattes herausragt. Remsinger Ziegelei.

l. ramosus. In der Achsel des in der Mitte des Stengels stehenden Laubblattes ein langgestieltes Ährchen, dessen Stiel noch 4—6 cm herausragt. Remsinger Ziegelei.

l. ramosus u. distichus gleichzeitig; Remsinger Ziegelei.

Eriophorum *(Wollgras)* vaginatum L. Sehr selten; Oderfanger Weiher.

Eriophorum polystachyon L. Selten? Sphagnetum bei Marienau; am oberen Ende des Schmelzenweiher; Sumpf bei Spittel, Schacht 2; Sumpf an der Schneuse im Behrener Wald.

f. vulgare Koch. So meist.

f. majus A. u. Gr. Oderfanger Weiher.

vers. ad. f. alpinum A. u. Gr. Sphagnetum am Schmelzenweiher.

Eriophorum latifolium Hoppe. Zerstreut; z. B. Sumpf an der Remsinger Ziegelei; Emmersweiler Wiesen; am Oderfanger Weiher; Stieringer Bruch.

Eriophorum gracile Koch. Zu suchen; nächste Fundorte Saargemünd und Saaralben (Himpel).

Rhynchospora *(Schnabelsimse)* alba Vahl. Sehr selten; Torfmoor am oberen Ende des Oderfanger Weiher, dort aber viel.

Araceae.

Calla palustris L. *Schweineohr, Schlangenwurz.* Sehr selten; am sumpfigen oberen Ende des Schmelzenweiher und dem anschließenden Torfmoor viel; St. Avold (Humbert); Kreuzwald (Box).

Arum maculatum L. *Aronsblume, Zehrwurz.* Häufig.

f. immaculatum Engl. So meist.

f. maculatum Engl. Zerstreut. In der Form der Flecken sehr veränderlich. Entweder nur einzelne sehr große, an denen das Blatt nach oben blasig vorgewölbt ist, oder wenige bis viele kleine.

Der Fortsatz des Kolbens ist bei allen Pflanzen violett; gelbe oder graublaue habe ich hier noch nicht finden können.

Die Spreite des Hüllblattes ist bei beiden Formen entweder einfarbig gelblichweiß, oder am Rande purpurn gesäumt, oder auf der Innenseite mehr oder weniger vollständig trübpurpurn.

P. Puccinia ari-phalaridis Kleb. Rost. Wald bei Lellingen; Hölle bei Hargarten.

Septoria ari Desm. Wald bei Lellingen.

Ellisiella ari. Ötinger Tälchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lemnaceae *Wasserlinsen.*

Lemna trisulca L. Selten? Deutsche Nied bei Lellingen und Vahl-Ebersing, sehr viel; Gräben bei der Beninger Mühle.

Lemna minor L. Häufig. Mardellen oder kleinere Weiher sind bisweilen ganz davon überzogen. Blühend z. B. Mardelle bei Kammern.

Lemna gibba L. Zerstreut. Emmersweiler Wiesen (blühend); Deutsche Nied bei Lellingen.

Spirodela polyrrhiza Schl. (Lemna p.) Zerstreut; Drahtzugweiher; Deutsche Nied bei Lellingen; Weiher bei Diesen fast bedeckt; Weiher bei der Porceletter Mühle.

Commelinaceae.

Tradescantia Virginica L. Öfters in Gärten angepflanzt.

Juncaceae.

Juncus *(Binse, Simse)* bufonius L. Häufig.

f. typicus A. u. Gr. Die häufigste Form.

m. viviparus Buch. Nicht selten; z. B. Graben bei Gersweiler; Emmersweiler Wiesen; Sand bei den Schießständen; Sandgrube an der Chaussee nach Ötingen.

f. giganteus A. u. Gr. Graben bei Gersweiler.

f. parvulus Hartm. Öfters auf Äckern.

f. mutabilis A. u. Gr. Emmersweiler Wiesen; Kleinwäldchen.

Juncus squarrosus L. Selten; Moor am Schmelzenweiher; torfige Heide bei Spittel, Schacht 6; Moor am Oderfanger Weiher; Sandweg längs der Wiesen oberhalb der Porceletter Mühle.

Juncus compressus Jacq. Selten? Waldrand bei Tentelingen.

Juncus Gerardi Lois. Selten.

f. typicus Buch. Sumpf auf dem Kreuzberg; Schneuse im Behrener Wald; Emmersweiler Wiesen; Freimengen.

f. maximus A. u. Gr. Schneuse im Behrener Wald.

Juncus tenuis Willd. Selten; Waldweg längs der Bahn zwischen Bahnhof Kreuzwald und Hargarten; dort aber häufig.

f. bicornis A. u. Gr. So meist.

f. multicornis A. u. Gr. Selten.

Juncus effusus L. *Binse.* Häufig.

f. typicus A. u. Gr. So meist.

f. pauciflorus Mich. Exerzierplatz; Sand bei den Schießständen.

f. elatus A. u. Gr. Schneuse im Behrener Wald; an der Chaussee nach Ötingen; Kreuzberg; Kreuzwald; Walmen.

f. compactus Lej. Schneuse im Behrener Wald; Simonschacht (vielleicht ist der Bestand mit J. conglomeratus mit darunter).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. prolifer Sond. Mardelle bei Tentelingen; Behrener Wald; Fockloch; Wiesberg; Wald bei der Beninger Mühle.
Eine vierzählig gebaute Blüte; Behrener Wald.

P. Phyllachora junci (Fr.). Schneuse im Behrener Wald.

Juncus conglomeratus L. (J. Leersii.) *Binse.* Häufig.

f. typicus A. u. Gr. Z. B. Simonschacht; Exerzierplatz; Kreuzberg; Behrener Wald.

f. umbrosus A. u. Gr. Schneuse im Behrener Wald.

f. laxus A. u. Gr. Exerzierplatz; Behrener Wald; Simonschacht.

f. subuliflorus A. u. Gr. Z. B. Behrener Wald; Exerzierplatz; Wald am Schlackenberg bei Stieringen; Wald bei der Hexeneiche; Walmen.

subf. dianthelus. Unter der Hauptspirre am gleichen Halm mehr oder weniger weit entfernt noch eine Spirre ausgebildet. Exerzierplatz.

Juncus glaucus Ehrh. *Binse.* Häufig.

f. typicus A. u. Gr. So meist.

subf. strictus A. u. Gr. Zerztreut.

subf. curvatus A. u. Gr. Häufiger.

subf. pallidus Sond. Schneuse im Behrener Wald; Mardelle bei Tentelingen.

subf. melanocarpus A. u. Gr. Schneuse im Behrener Wald.

subf. brunneus A. u. Gr. Die gewöhnliche Form.

f. aggregatus A. u. Gr. Herapel.

vers. ad. f. fasciculatus Buch. Chausseegraben bei Gertingen; Straßengraben bei Kammern; Mardelle bei Tentelingen.

f. viridis. Halme grasgrün; Lehmgrube bei der Remsinger Ziegelei; Schneuse im Behrener Wald.

f. maximus. Pflanze über 1,50 m hoch (längster Halm 1,86 m); Spirre groß, bis 10 cm lang; Perigon anliegend; Kapseln 2,5—3 mm lang, ebenso lang oder etwas kürzer als das Perigon, kastanienbraun. Ein Stock (viele normale Pflanzen in der Nachbarschaft) am Waldrand an der Straße Gaubivingen-Tentelingen; Graben bei Gersweiler.

P. Phyllachora junci (Fr.). Schneuse im Behrener Wald.

Juncus effusus × glaucus. Sehr selten; Schneuse im Behrener Wald.

Juncus conglomeratus × glaucus. Sehr selten; Schneuse im Behrener Wald.

Juncus obtusiflorus Ehrh. Selten; Emmersweiler Wiesen; Kreuzwald (Holandre).

Juncus supinus Moench. Selten.

f. geniculatus A. u. Gr. Graben am Simonschacht.

f. pygmaeus Marss. Graben bei Spittel Schacht 6.

f. uliginosus Fr. m. viviparus. Graben am Simonschacht.

f. confervaceus Buch. Untergetaucht im Sulzbach (B!).

Juncus acutiflorus Ehrh. Verbreitet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Juncus lamprocarpus Ehrh. *Egelgras.* Gemein.
nur *var. eu-lamprocarpus A. u. Gr.*
f. typicus A. u. Gr. So meist.
m. viviparus. Herapel.
vers. ad f. fluitans Koch. Graben bei Gersweiler.
f. stolonifer A. u. Gr. Spittel.
G. Livia juncorum Latr. Wohl überall; z. B. Kreuzberg, Herapel, Schmelzenweiher.

Juncus capitatus Weig. Selten und unbeständig; frisch ausgeworfener Graben in einer Wiese bei Marienau.

Luzula *(Hainsimse, Marbel.)* pilosa Willd. Verbreitet; z. B. Kreuzberg, Forbacher Wald, Wiesberg, Wald zwischen Merlenbach und Spittel.

Luzula silvatica Gaud. Zerstreut; z. B. Kreuzberg, Wiesberg, Kleinwäldchen, Forbacher Wald, Stiftswald bei St. Arnual.
nur *f. typica A. u. Gr.*
P. Puccinia obscura Schroet. Rost. Kreuzberg.

Luzula nemorosa E. Mey. (L. angustifolia.) Häufig.
var. leucanthema A. u. Gr. So meist.
f. laxa A. u. Gr. Fockloch.
f. pumila. Zwergform. Halme mit normaler Spirre, aber sehr niedrig, etwa 10 cm hoch, von den Blättern weit überragt. Vereinzelt unter dem Typus an einzelnen Teilen einer Pflanze oder ganzen Pflanzen. Pfaffenwald; Wald bei Spittel.
Die Perigonblätter sind meist reinweiß oder schwachrötlich. Eine Form mit fast kupferroten Perigonblättern (schon während der Blütezeit) am Kreuzberg und im Kleinwäldchen.
f. variegata. Mit weißgestreiften Blättern im Kleinwäldchen.
var. parviflora Doell. Selten unter dem Typus im Stiftswald bei St. Arnual.
P. Puccinia oblongata (Lk.) Wint. Rost. Forbacher Wald.

Luzula campestris D. C.
ssp. L. vulgaris Buch. *Hasenbrod.* Häufig.
nur *f. genuina Asch.*
P. Puccinia obscura Schr. Rost. Kreuzberg.
ssp. L. multiflora Lej. Häufig.
var. typica A. u. Gr. So meist.
f. flexuosa Bey. Sphagnetum am Schmelzenweiher.
f. composita. Einzelne Spirrenäste tragen wieder eine Spirre; Wald am Stieringer Bruch.
f. ramosa. In der Achsel des obersten Laubblattes ein Seitenzweig mit kleiner Spirre; Wald am Stieringer Bruch.
var. pallens A. u. G. Selten; Wald auf dem Kreuzberg; Wiesberg.
var. congesta Koch. Wald am Stieringer Bruch; Wiese bei der Porceletter Mühle.
P. Puccinia obscura Schr. Rost. Häufig; z. B. Kreuzberg; Kleinwäldchen; Forbacher Wald; Wald am Stieringer Bruch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Liliaceae. *Liliengewächse.*

Colchicum autumnale L. *Herbstzeitlose.* Häufig.
f. variegata. Blätter gelb und grün gestreift; Fockloch-tälchen.
P. Urocystis colchici (Schl.) Wint. Fockloch; Gaubivingen.

Anthericus *(Graslilie)* ramosus L. (Anthericum r.) Wegrand zwischen Hexeneiche und Spittel (B.); ob noch?

Hemerocallis *(Taglilie)* flava L. Bisweilen in Gärten.

Hemerocallis fulva L. Wie vorige; verwildert z. B. auf Gartenabfällen am Fockloch.

Gagea *(Goldstern)* arvensis Dum. Verbreitet? Acker bei der Trainkaserne; Kelschberg; Merlenbach; zwischen Oberhomburg und Machern; Vahl-Ebersinger Berg.
Kommt oft nicht zur Blüte, ist aber dann auf den Äckern infolge der reichlich entwickelten Brutzwiebeln in einblättrigen Exemplaren sehr zahlreich.
f. prolifera (Pall.). Wohl an allen Fundorten.
P. Ustilago ornithogali Schm. et Kze. Acker bei der Trainkaserne.

Allium *(Lauch)* sativum L. *Knoblauch.* In Gärten gebaut.

Allium ampeloprasum L. Häufig gebaut;
nur *var. porrum (L.). Lauch, Porree.*
l. proliferum. Einzelne Blütenstiele tragen wieder eine kleine Dolde; Garten in der Adtstraße.

Allium vineale L. *Reben-, Hundslauch.* Verbreitet.
f. compactum Asch. So meist.
f. typicum A. u. Gr. Selten.

Allium schoenoprasum L. *Schnittlauch.* Häufig gebaut.

Allium fistulosum L. *Winterlauch.* Häufig gebaut.

Allium cepa L. *Zwiebel.* Wie vorige.

Allium oleraceum L. Zerstreut.
f. angustifolium Koch.
subf. roseum Reg. So meist.
l. sterile Beck. Kelschberg.

Allium ursinum L. *Hecken-, Waldlauch.* Selten; Wald bei Lellingen, Fischbachtal.

Lilium *(Lilie)* candidum L. *Weiße Lilie.* Häufige Zierpflanze.

Lilium bulbiferum L. *Feuerlilie.* Verbreitete Zierpflanze.
ssp. L. croceum Chaix. Ebenso.

Tulipa *(Tulpe)* Gesneriana L. *Gartentulpe.* Häufige Zierpflanze.

Scilla *(Blaustern)* bifolia L. Selten; Kuhmer Wald, Fischbachtal.

Ornithogalum *(Milchstern)* umbellatum L. Verwildert im ehemaligen Eisenwerk in Stieringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Asparagus officinalis L. *Spargel.* Vielfach gebaut; wild nur selten z. B. ehemaliges Eisenwerk in Stieringen.

Majanthemum bifolium Schm. *Schattenblume.* Häufig.

l. trifolium Baen. Vereinzelt wohl überall; z. B. Kleinwäldchen, Tiefental, bei der Hexeneiche.

P. Cercospora majanthemi Fuck. Kreuzwald.

Botrytis cinerea Pers. Grauschimmel. Kleinwäldchen; bei Spittel Schacht 2.

Polygonatum (*Salomonssiegel, Weißwurz*) polygonatum (L) Jir. P. officinale.

Selten? Herapel.

Polygonatum multiflorum All. Häufig.

P. Septoria convallariae West. Wald bei Genweiler.

Convallaria majalis L. *Maiblume.* Häufig.

P. Botrytis cinerea Pers. Grauschimmel. In einer Gärtnerei.

Paris quadrifolius L. *Einbeere.* Zerstreut.

l. quinquefolius Baen. An den meisten Fundorten; z. B. Genweiler, Lellingen.

Die Blüten sind dabei vierteilig oder fünfteilig.

l. trifolius. Selten; Lellingen.

Amaryllidaceae.

Galanthus nivalis L. *Schneeglöckchen.* Öfters in Gärten als Zierpflanze.

Narcissus (*Narzisse*) pseudonarcissus L. *Gelbe N.* Zierpflanze in Gärten, namentlich mit gefüllten Blüten; ein solcher Stock verwildert auf einer Wiese am Remsinger Hof.

Narcissus poëticus L. *Weiße N.* Beliebte Zierpflanze; verwildert einmal auf Gartenabfällen am Fockloch.

l. biflorus. Selten in Gärten.

Iridaceae.

Iris (*Schwertlilie*) pumila L. Als Zierpflanze öfters auf Mauern.

Iris germanica L. Bisweilen in Gärten.

P. Heterosporium gracile Sacc. Narzissenbrand. Garten in der Adtstraße.

Iris pallida Lam. Wie vorige.

Außer diesen Schwertlilien sind noch eine ganze Anzahl anderer gelegentlich als Zierpflanzen in Gärten, auf Kriegergräbern usw. anzutreffen.

Iris pseudacorus L. Häufig an Wasserrändern.

Eine anormale Blüte, bei der ein inneres Perigonblatt mit einem Staubblatt verwachsen und der Stempel unvollkommen vierfächrig mit vier Griffelästen ist, am Waschbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hyacinthus *(Hyazinthe)* orientalis L. Beliebte Zierpflanze.

Muscari *(Traubenhyazinthe)* comosum Mill. Einmal verschleppt bei Merlenbach.

Orchidaceae. [1])

Ophrys (*Frauenträne*) muscifera Huds. *Fliege.* Selten; an 2 Stellen.

l. bombifera Breb. Vereinzelt.

Bei einer Mißbildung fehlt an einigen Blüten die Lippe; die zwei äußeren Perigonblätter sind an deren Stelle verwachsen; die obere Hälfte der Blüte ist normal.

Ophrys fuciflora Rchb. *Hummel.* Selten; an 3 Stellen; unter den Ophrysarten die häufigste.

Sehr veränderlich.

f. marginata Rupp. Angenähert; einmal.

f. typica Beck. So meist.

f. cornigera Beck. Selten.

f. platycheila Rossb. Angenähert; selten.

f. intermedia Moggr. Selten.

f. linearis Moggr. Mehrfach.

f. subcoronifera Rupp. Mehrfach.

f. immaculata. Die Zeichnung der Lippe vollkommen fehlend, Lippe an dieser Stelle kahl; sehr selten.

f. bifida. Innere Perigonblätter am Grunde an einer oder beiden Seiten mit einem kleinen Zahn; Mittelteil lang vorgezogen, schmal, oben eingeschnitten, die beiden Spitzen spreizend; selten.

Bei einer Form fehlen die Höcker vollständig. Bei einer anderen ist die Lippe so stark gewölbt, daß sich die zurückgeschlagenen Ränder rückwärts berühren.

Die äußeren Perigonblätter sind rosa oder weiß. Das Anhängsel der Lippe ist gelegentlich verbreitert und mehrzähnig, oder braun statt grün.

Ophrys apifera Huds. *Biene.* Selten; an 2 Stellen.

nur *var typica A. und Gr.*

f. genuina A. und Gr. So meist.

f. aurita Moggr. Vereinzelt.

Ophrys fuciflora × apifera. Sehr selten; bisher nur 5 Exemplare. Dieser Fund ist besonders interessant, da dieser Bastand bisher erst selten beobachtet ist.

---

[1]) Bei den seltenen Arten gebe ich keine genauen Fundorte an. Diese interessanten Pflanzen kommen hier teilweise nur in so geringer Zahl vor, daß durch unvorsichtiges Sammeln ihr Bestand leicht gefährdet, wenn nicht vernichtet werden könnte. Es wäre sehr erwünscht, wenn auch hier derartige Pflanzen durch Vorschriften der Regierung, wie z. B. in der Pfalz, geschützt würden. Siehe auch Ruppert, „Erdorchideen des Saarbrücker Landes und Pflanzenschutz“ in Südwestdeutschland 1914 Nr. 11 u. 12 Seite 195.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Orchis (*Knabenkraut, Kuckucksblume*) morio L. Verbreitet bis häufig.

l. albiflorus Boiss. Wohl überall vereinzelt.

l. incarnatus Lindb. Ebenso.

Außerdem ändert die Blütenfarbe noch vielfach von dunkelpurpurn, hellpurpurn, violett bis zu den angegebenen Formen ab; auch verschiedenfarbige Blüten sind öfters zu beobachten, z. B. die zwei unteren äußeren Perigonblätter hell und grün gestreift, oder in der unteren Hälfte grün, oben purpurn, usw.

f. robustior Chen. So meist.

f. nana Chen. Nicht selten.

Eine Form, bei der auch die zwei oberen inneren Perigonblätter an allen Blüten zu gespornten Lippen ausgebildet sind, auf einer Wiese bei Ötingen.

Orchis militaris L. (O. Rivini). Selten.

Orchis purpureus Huds. Zerstreut; an 5 Stellen, aber meist nur in wenigen Exemplaren.

f. obcordatus M. Sch. So meist.

f. moravicus Rchb. Vereinzelt.

f. triangularis M. Sch. Vereinzelt.

In der Form und Zeichnung der Lippe sind kaum zwei Pflanzen gleich. Die Blütenfarbe ist nur selten etwas heller.

Orchis militaris × purpureus. Selten; an einem Fundort.

Orchis masculus L. Zerstreut.

f. acutiflorus Koch. So meist.

f. speciosus Koch. Selten.

f. immaculatus. Blätter ungefleckt; selten.

f. punctatus Rupp. Selten.

f. rhenanus Rupp. So meist.

Orchis latifolius L. Auf Wiesen häufig;

nur *var. majalis (Rchb.).*

f. genuinus Rchb. So meist.

f. submaculatus A. und Gr. Überall vereinzelt.

f. macrochlamys A. u. Gr. Selten; Roßbrücken.

Orchis maculatus A. Selten? Behrener Wald; Wald bei Tentelingen; Staatswald, Schutzbezirk Porcelette.

nur *var. genuinus Rchb.*

l. immaculatus M. Sch. Mehrfach.

l. candidissimus M. Sch. Mehrfach.

Aceras (*Ohnsporn*) anthropophora R. Br. Sehr selten; bisher erst ein Exemplar gefunden.

Himantoglossum (*Riemenzunge*) hircinum Spreng. Sehr selten; an einer Stelle.

nur *var. typicum A. u. Gr. f. genuinum M. Sch.*

f. anomalum M. Sch. Einmal angenähert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Coeloglossum (*Grünstendel*) viride Hartm. (Plalanthera v.). Sehr selten; Wiese bei Herrchweiler (B.)

Gymnadenia (*Höswurz*) conopea R. Br. Selten.

f. typica Beck. Selten.

subf. angustifolia Ilse. Selten.

f. crenulata Beck. So meist.

f. densiflora Fries. Selten.

Platanthera bifolia Rchb. *Nachtlilie, weißer Guckguck.* Zu suchen; nächster Fundort jenseits der Saar. (B.)

Platanthera chlorantha Rchb. Zu suchen; nächster Fundort jenseits der Saar. (B.)

Epipactis (*Dingel, Frauenschüle*) latifolia All. Zerstreut bis selten; Kreuzberg; Thedinger Berg; Hargarten.

Epipactis varians Fleischm. (E. latifolia z. T.) Zu suchen; nächster Fundort bei Güdingen. (B., R.)

Epipactis atripurpurea Raf. (E. rubiginosa). Selten; Wald am Bahnhof Kreuzwald; Staatswald, Schutzbezirk Porcelette.

l. ramosus. Der Blütenstand trägt etwas oberhalb der untersten Blüte einen mit mehreren Blüten besetzten Seitenzweig.

Epipactis microphylla Sw. (fehlt bei Himpel). Zu suchen; nächster Fundort jenseits der Saar.

Epipactis palustris Cr. Selten. Sumpfwiese bei St. Avold.

Cephalanthera (*Waldvöglein*) alba Sim. (C. grandiflora). Zerstreut; z. B. Kleinwäldchen; Behrener Wald; Lixinger Wald; Hunneberg; Thedinger Berg.

Cephalanthera latifolia Fr. (C. xiphophyllum). Selten; an einer Stelle.

Cephalanthera rubra Rich. Zu suchen; nächster Fundort jenseits der Saar.

Listera (*Zweiblatt, Ragwurz*) ovata R. Br. Verbreitet; z. B. Kreuzberg; Behrener Wald; Kleinwäldchen; Hunneberg; Thedinger Berg; Beningen; Genweiler; Lellingen.

f. variegata. Blätter weiß und grün gestreift; nur einmal

Neottia nidus avis Rich. *Vogelnest, Nestwurz.* Verbreitet.

Malaxis (*Weichkraut*) paludosa Sw. Früher bei St. Avold; ob noch? (Neuerdings vergeblich gesucht, Friren).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Coelogloss Plalanthera v.).
Sehr selte
Gymnaden ten.
f. typica
sub
f. crenu
f. densij
Platanther *r Guckguck.* Zu
suchen; n (B.)
Platanther nächster Fund-
ort jensei
Epipactis l. Zerstreut bis
selten; Kr
Epipactis . T.) Zu suchen;
nächster
Epipactis a). Selten; Wald
am Bahnl bezirk Porcelette.
l. ramos halb der untersten
Blü Seitenzweig.
Epipactis el). Zu suchen;
nächster
Epipactis e bei St. Avold.
Cephalant . grandiflora).
Zerstreut; l; Lixinger Wald;
Hunneber
Cephalant um). Selten; an
einer Stel
Cephalant nächster Fundort
jenseits d
Listera (*Zu* reitet; z. B. Kreuz-
berg; Bel eberg; Thedinger
Berg; Ber
f. varieg r einmal
Neottia n *vurz.* Verbreitet.
Malaxis (r bei St. Avold;
ob noch? iren).

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf